Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 19

Illustration: Das druckt e chly vill!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

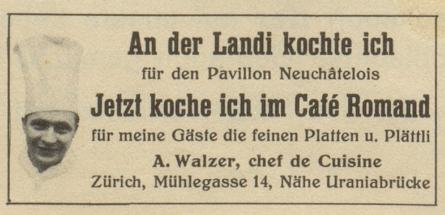
Das druckt e chly vill!

Frühlingsgeflüster

Kürzlich ging ich nach Einbruch der Nacht noch ein bißchen an die frische Luft und kam auf meinem kleinen Spaziergang durch eine Parkanlage, wo vereinzelte Bänke standen. Es war stockfinster und ich hatte Mühe, dem Weg zu folgen. Plötzlich hörte ich vor mir eine Stimme flüstern:

«Ich glaube er hett's nid g'merkt!»

Gemütlich bummelte ich weiter. Als ich aber an der fraglichen Bank vorbei war, ertönte es wiederum, hinter mir:

«Paß uf, es chunt scho wieder öpper!»

Ich glaube fascht, die händ vor luuter Liebi dopplet ghört! Oder händ 's ächt vorhär nid gwüßt, was nachhär und nachhär nid, was vorhär gsi ischt? we